KENSTON Unternehmensgruppe®

Pressemitteilung **1**

Köln, 15. März 2013

KENSTON forciert „betriebliches Gesundheitsmanagement" im Mittelstand im Rahmen des Deutschen Gesundheitsservice

www.deutscher-gesundheitsservice.de

Einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg können Unternehmen nur mit dauerhaft leistungsbereiten und leistungsfähigen Mitarbeitern erreichen. Dieses Ziel ist immer schwerer zu erreichen angesichts längerer Lebensarbeitszeiten und einer gleichzeitigen Zunahme der Arbeitsdichte. Beides ist eine unvermeidbare Folge des demographischen Wandels sowie eines immer schärfer werdenden weltweiten Wettbewerbs.

Vor diesem Hintergrund forciert die KENSTON Unternehmensgruppe mit ihrem Sondergeschäftsbereich Deutscher Gesundheitsservice die Einführung von betrieblichem Gesundheitsmanagement, nicht nur in großen, sondern auch in mittelständischen deutschen Unternehmen.

Ein effektives Gesundheitsmanagement würde für deutsche Unternehmen Milliarden an Kosten einsparen bzw. an zusätzlicher Wertschöpfung bringen. Nach Schätzungen der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände liegen die durch Fehlzeiten bedingten Kosten in Deutschland bei mehr als 40 Milliarden Euro pro Jahr. Ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement gilt als geeignetes Instrument, um sowohl Gesundheitsrisiken als auch Krankheitskosten zu senken. Die Schätzungen zum sogenannten „return on investment" von Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmangement gehen davon aus, dass jeder in die Gesundheit der Beschäftigten investierte Euro Einsparungen bei den Krankheitskosten in Höhe von 2,30 bis 10,10 Euro bewirkt. Hinzu kommen die erheblichen wirtschaftlichen Effekte der „weichen Faktoren", wie Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitsbereitschaft.

Durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement würden nicht nur Fehlzeiten bzw. die Anwesenheit bei gleichzeitiger Arbeitsunfähigkeit (sog. Präsentismus) deutlich verringert. Es würde vor allem nachhaltig die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft sowie Kreativität der Mitarbeiter gestärkt. Mit positiven Folgen bis hin in das Privatleben. „Wenn sich die Einstellung der Mitarbeiter zu ihrer Arbeit positiv verändert, dann kommen sie in ganz anderem Zustand zuhause an. In der letzten Konsequenz bedeutet die Verbesserung der Arbeitsbereitschaft und -fähigkeit der Arbeitnehmer infolge eines guten Gesundheitsmanagements in vielen Unternehmen eine positive Beeinflussung der Geburtenrate in Deutschland", so Dr. Peter A. Doetsch, Leiter Grundsatzfragen, Key-Accounts, HR-Management der KENSTON Unternehmensgruppe.

Aus den vorgenannten Gründen unterstützt der Deutsche Gesundheitsservice Unternehmen bei Konzeption, beim Aufbau und beim Betrieb eines nachhaltigen, das heißt auch der Größe und Eigenart des einzelnen Unternehmens entsprechenden betrieblichen Gesundheitsmanagements. Er hilft auch bei der Vernetzung aller Beteiligten, bei der Akquise finanzieller Mittel sowie der Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Versicherungs- und Rententrägern. Ab Mai 2013 wird zudem ein zertifizierter Ausbildungslehrgang zum betrieblichen Gesundheitsmanager angeboten.

„Deutscher Gesundheitsservice" ist der markenrechtlich geschützte Sondergeschäftsbereich der KENSTON Unternehmensgruppe zur Koordinierung und Gewährleistung einer ganzheitlichen Beratung sowie erfolgreichen Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements für Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen.

- Ende -

KENSTON Unternehmensgruppe®

Pressemitteilung 2

Interessenten und Journalisten wenden sich bitte für weitere Informationen an:

KENSTON Unternehmensgruppe

Hohenstaufenring 48 - 54 • 50674 Köln
Tel.: 0221 9333 933 - 0
Fax: 0221 9333 933 - 50
Mail: info@kenston.de
web: www.kenston.de

Ansprechpartnerin: Ann Pöhler, Pressereferentin »KENSTON Unternehmensgruppe«

Über die KENSTON Unternehmensgruppe

Unter dem Dach der Marke **KENSTON Unternehmensgruppe** agieren miteinander kooperierende bzw. verbundene Unternehmen, die als unabhängige Lösungspartner für sämtliche Themenbereiche der betrieblichen Altersversorgung und von Arbeitszeitkonten- bzw. Zeitwertkontensystemen fungieren.

Darüber hinaus gehören zum Dienstleistungsspektrum der **KENSTON Unternehmensgruppe** (www.kenston.de) alle relevanten Beratungs- und Abwicklungsdienstleistungen, die die betriebliche Vergütung (HR) eines Unternehmens ergänzend zur betrieblichen Altersversorgung und zu Zeitwertkontenlösungen tangieren.

Die Mitgliedsunternehmen der **KENSTON Unternehmensgruppe** sind im Einzelnen: Kenston Services GmbH (www.kenston-services.de), Kenston Pension GmbH (www.kenston-pension.de), Deutscher bAV Service GmbH (www.dbav-gmbh.de), EPA European Pension Administration GmbH (www.epa-p.de), DbAV Pensionsmathematik und Entgelt GmbH (www.dbav-pm.de), AETAS GmbH Rentenberatungskanzlei für Vergütungs- und Versorgungssysteme (www.kanzlei-aetas.de), Multidata Deutschland Vertriebs GmbH (www.multidata-erp.de) und Hartl EDV e.K. (www.hartl-edv.de). Ebenfalls Bestandteil der **KENSTON Unternehmensgruppe** sind die Sondergeschäftsbereiche „Deutscher bAV Service" (www.dbav.de) und „Deutscher Entgelt Service" (www.deutscher-entgelt-service.de).

Leiter der **KENSTON Unternehmensgruppe** sind Herr Sebastian Uckermann und Herr Peter Hartl.

Herr Uckermann, gerichtlich zugelassener Rentenberater für die betriebliche Altersversorgung, ist – neben seinen Tätigkeiten für die **KENSTON Unternehmensgruppe** – „1. Vorsitzender des Bundesverbandes des Bundesverbandes der Rechtsberater für betriebliche Altersversorgung und Zeitwertkonten e. V." (BRBZ), Köln, sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung und Herausgeber eines Standardkommentars zur betrieblichen Altersversorgung im Beck-Verlag.

Herr Hartl ist - neben seinen Tätigkeiten für die **KENSTON Unternehmensgruppe** - seit über 20 Jahren selbstständiger IT-Consultant und Inhaber des Systemhauses Hartl EDV e.K. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Securitylösungen, Hosting, Softwareentwicklung, Network Engineering. Herr Hartl ist zudem EDV-Sachverständiger, IT-Forensiker, Certified Ethical Hacker und Mitglied im Kuratorium des Bundesverbandes der Rechtsberater für betriebliche Altersversorgung und Zeitwertkonten e.V. (BRBZ).